

# Vorsorge gegen Krebs

Nutzen Sie außer der Darmkrebsvorsorge auch die anderen kostenfreien Vorsorgeuntersuchungen gegen Krebs:

	Frauen	Männer
<b>Gebärmutterhals</b>	Impfung HPV mit 12 bis 17 Jahren PAP-Test ab 20 Jahren jährlich	
<b>Brust</b>	Tastuntersuchung ab 30 Jahren jährlich beim Arzt des Vertrauens  Mammografie (Röntgen) von 50 bis 69 Jahren alle 2 Jahre	
<b>Prostata</b>		Rektale Tastuntersuchung ab 45 Jahren jährlich
<b>Haut</b>	Ab 35 Jahre alle 2 Jahre beim Hautarzt	



Eine Aufklärungsaktion in Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischer Landfrauenverband e.V.

Initiative „Brandenburg gegen Darmkrebs“  
[www.brandenburg-gegen-darmkrebs.de](http://www.brandenburg-gegen-darmkrebs.de)

### Träger:

Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e.V. (LAGO)



Kostenfreie Plakate und Flyer können Sie unter **0331 2707172** bestellen.

Internet:  
[www.brandenburg-gegen-darmkrebs.de](http://www.brandenburg-gegen-darmkrebs.de)  
Weitere Informationen:  
[www.darmkrebs.de](http://www.darmkrebs.de)  
[www.lebensblicke.de](http://www.lebensblicke.de)

### Sprecher der Kampagne:

Prof. Dr. Dieter Nürnberg, Neuruppin  
Dr. Wilfried Pommerien, Brandenburg an der Havel

### Schirmherrin:

Anita Tack, Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

### Unterstützt durch:

AOK Brandenburg – Die Gesundheitskasse  
Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg  
Land Brandenburg Lotto GmbH  
Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg



# Keine Lust, schon den Löffel abzugeben!



**Darmkrebsvorsorge**

# Warum vorsorgen?

## **Ihre Gesundheit ist Ihnen wichtig ...**

... deshalb gehören Sie zu den Brandenburgerinnen, die regelmäßig zum Arzt bzw. zur Ärztin gehen. Das ist auch gut so. Nun aber einmal Hand aufs Herz: Haben Sie schon an der Darmkrebsvorsorge teilgenommen?

Für Frauen und Männer ab 50 Jahren ist ein Stuhltest vorgesehen, ab 55 ist die Darmspiegelung die sicherste Vorsorge gegen den Krebs.

Von 2003 bis heute wurden in Deutschland durch die Vorsorge-Koloskopie fast 100.000 Darmkrebs-Fälle verhindert. Bei 47.000 Menschen wurde der Darmkrebs in einem frühen, noch heilbaren Stadium erkannt.

Darmkrebs ist eine tückische Krankheit, denn die Geschwulst wächst zunächst, ohne Symptome zu verursachen. Das langsame Wachstum bietet aber auch Chancen für die Früherkennung und sehr gute Heilungsaussichten. Wenn Darmkrebs erst in einem weit fortgeschrittenen Stadium festgestellt wird, verläuft er meistens tödlich. Dieses traurige Schicksal könnte in fast allen Fällen vermieden werden. Durch Vorsorgeuntersuchungen!

*Die Darmkrebsvorsorge ist kostenfrei und es fallen auch keine Praxisgebühren an.*

# Häufig gestellte Fragen

## **Ist die Darmspiegelung gefährlich?**

Das Risiko einer Verletzung oder einer Infektion ist äußerst gering. Im Land Brandenburg sind etwa 65 Fachärzte für die Darmkrebsvorsorge zugelassen. Sie verfügen über eine besonders gute Ausstattung, Qualifikation und Erfahrung.

## **Schmerzt die Untersuchung?**

Vor der Untersuchung wird der Patientin ein beruhigendes und entspannendes Medikament verabreicht. Die Patientinnen „verschlafen“ die Untersuchung und verspüren keine Schmerzen.

## **Ist der Stuhltest ausreichend?**

Der Stuhltest allein ist unzureichend, weil nur Wucherungen nachgewiesen werden können, die bereits bluten. Nicht blutende Polypen auf der Darmwand bleiben dagegen unerkannt. Die Darmspiegelung ist die aufwändigere, aber auch zuverlässigere Methode.

## **Muss ich vor dem Ergebnis Angst haben?**

Bei etwa 20 Prozent der Patientinnen und Patienten werden bei der Darmspiegelung Polypen festgestellt, die gefahrlos abgetragen werden können. Selbst wenn bei der Vorsorge bereits ein Krebs festgestellt wird, so geschieht das meist in einem so frühen Stadium, dass die Patientinnen und Patienten geheilt werden können. Die Vorsorge bringt auf alle Fälle einen Gewinn an Lebensjahren und Lebensqualität.

# Vorsorge-Koloskopie

Die Darmspiegelung ist die sicherste Form der Vorsorge. Der entscheidende Vorteil dieser Untersuchung besteht darin, dass bereits so genannte Polypen erkannt werden. Sie lassen sich meistens gleich bei der Untersuchung abtragen. Diese Gewebewucherungen sind zunächst harmlos, aber es besteht die Gefahr, dass sich in ihnen Krebszellen bilden. Das Darmkrebs-Risiko nimmt besonders ab dem 55. Lebensjahr zu. Deshalb ist in diesem Alter die Vorsorge-Koloskopie zu empfehlen. Bei unauffälligem Befund ist eine zweite Untersuchung erst wieder nach zehn Jahren erforderlich.

Zwischen 50 und 55 Jahren sollten Sie an einer Stuhluntersuchung teilnehmen, bei der geringe Darmblutungen erkannt werden können.

Wenn Darmkrebs im engen Familienkreis (Eltern, Geschwister) aufgetreten ist, besteht ein erhöhtes Risiko. In diesem Fall sollte bereits vor dem 50. Geburtstag die Darmkrebsvorsorge genutzt werden. Auch bei Darmbeschwerden aus ungeklärtem Grund oder bei Blutauflagerungen auf dem Stuhlgang stellen Sie sich bitte bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt vor, wo Sie beraten werden.